

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vier eljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 S,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 S,  
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 S,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 S,  
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 88.

Welzheim, Donnerstag den 10. Juni 1886.

20. Jahrgang.

### Amthche Verfügungen.

#### Bekanntmachung. An die Ortsvorsteher.

Für den Aufwand bei der letzten Volkszählung im Dezember 1885 sind den Gemeinden des Bezirkes nachstehend verzeichnete Beträge aus der R. Katasterkasse verwilligt worden, welche von dem R. Kameralamt Lorch zur Ausbezahlung gelangen.

Die Beträge sind von den betreffenden Stabspflegern einnahmlich zu verrechnen.

Es erhalten die Gemeinden: Welzheim 28 M., Alldorf 18 M., Großdeinbach 12 M., Kaisersbach 19 M., Kirchentirnberg 10 M., Lorch 24 M., Pfahlbronn 20 M., Blüderhausen 18 M., Rudersberg 21 M., Unterschlechtbach 10 M., Waldbausen 15 M., Wäscheneben 13 M. Zusammen 208 M.

Welzheim, den 6. Juni 1886.

R. Oberamt: Kirchner.

#### Welzheim. Bekanntmachung.

In der am 24. Mai abgehaltenen Amtsversammlung standen folgende Gegenstände auf der Tagesordnung:

##### I. Wahlen: Gewählt wurden in

- die **Siebenerkommission**: Stadtschultheiß Wenzel, Sigl, die Schultheißen Mößner, Luz, Kinkel, Müller und Bauerle; Ersatzmänner: Schultheiß Schweizer und Kerner.
- den **Amtsversammlungsausschuß**: Stadtschultheiß Wenzel, Sigl, die Schultheißen Luz, Mößner, Geiger; Ersatzmänner: Kinkel und Müller.
- die **Landarmenkommission**: Oberamtsrichter Kaufmann, Oberamtsarzt Dr. Pfeilhacker; als Stellvertreter: Dekan Hölz, Gemeinderat Mayle in Welzheim.
- die **Oberamtswahlkommission**: Stadtschultheiß Wenzel und Sigl; als Stellvertreter Schultheiß Geiger u. Kinkel. Aus den Bürgerausschüssen die Obmänner von Welzheim und Pfahlbronn, bezw. von Blüderhausen und Kaisersbach.
- als **Mitglied der Ober-Ersatzkommission**: Schultheiß Mößner; Ersatzmann: Schultheiß Kinkel.

f) als **Delegirter für die Gebäudebrandversicherungsanstalt**: Schultheiß Kinkel.

g) In die **Gewerbesteuer-Kommission** sind die bisherigen Mitglieder und an Stelle der mit Tod abgegangenen Kaufmann H. Bisfinger und Weismann die Kaufleute Max Lohß und Mayer, an Stelle des Vaters, der Sohn Wilhelm Eppensteiner in Rudersberg; als **Nachbarshäger für die Grundsteuer** die bisherigen Mitglieder in Vorschlag gebracht worden.

h) als Stellvertreter des dritten Schätzers für die **Einschätzung von Waldungen** ist Oberförster Gottschid in Lorch gewählt.

i) Die Stelle des **Oberamtsparkassiers** ist dem Oberamtspfleger Stähle, die des **Controleurs** dem Stadtschultheißen Wenzel, der **Revision** der Oberamtsparkasse dem Revisionsassistenten Kohler gegen jährliche 20 M. übertragen und Gemeinderat Mayle in Welzheim in die **Oberamtsparkasserkommission** berufen.

k) Zum **Oberamtsstierarzt** ist Stadthierarzt in Großbottwar, Ernst Theurer gewählt, solcher zum Vorstand der Farrenschaubehörde bestellt und die Stelle eines Kleemeisters für den Abdeckereibezirk Lorch dem Georg Greiner dafelbst übertragen worden.

l) Änderungen bei den Kommissionen für die **Musterung und Taxation der Pferde**, für Abschätzung von Leistungen der Gemeinden an **Wagen nebst Zugehör u. Geschirren** im Mobilmachungsfall, und bei den Sachverständigen für Abschätzungen von **Kriegsleistungen** nach Die Ortsvorsteher und Amtsversammlungs-Deputierten werden auf §. 76 letzter Absatz des Verwaltungs-Edikts behufs Wahrnehmung des Weiteren hingewiesen.

Den 6. Juni 1886.

dem Reichsgesetz vom 13. Juni 1873 sind seit Fern keine eingetreten.

m) Endlich wurde die Stelle des **Bezirksfeuerlösch-Inspektors** dem bisherigen Inhaber derselben, dem Oberamtsbaumeister Kinkel übertragen, und sind in Gemäßheit der Art. 32 Abt. 4 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 bei der Leistung von Brandhilfe die Kosten des Transports der Löschgeräte und Mannschaften sowie die Gewährung einer Verpflegungsvergütung an die Hilfsmannschaften dahin geregelt, daß für 2 Pferde incl. des Fuhrmanns pro Stunde 1 M 50, jedoch nicht unter 4 M, aber pr. Tag auch nicht weiter als 12 M bezahlt und der Hilfsmannschaft pro Stunde und pro Mann 15 S vergütet werden.

##### II. Verwaltungsgegenstände:

a) Die **Amtsvergleichungsstaren** pro 1886/87 bleiben denen des Jahres zuvor gleich, und wurden **Amtsvergleichungskosten** pro 1885/86 im Betrag von 153 M genehmigt, sowie die Diäten und Taggelber der Amtsversammlungsausschußmitglieder pro 1885/86 mit 473 M dekretirt.

b) Verlesen wurden die Rechnungsübersichten der Oberamtspflege vom 1. April 1885 und 1. Okt. 1885 u. die 30. Sept. 1885 und 31. März 1886 u. die Oberamtspflege- und Sparkasserechnung publicirt.

c) Die beantragten Änderungen der **Statuten für die Oberamtsparkasse** werden gutgeheißen.

d) Einem **Markungsausgleichungsvertrag** zwischen Blüderhausen und Oberurbach, Bezirks Schorndorf wird zugestimmt.

e) Der **Bezirkskrankenkasse** Welzheim, dem **landwirtschaftlichen Bezirksverein** und dem **theologischen Diöcesanleseverein** sind für die Zukunft für Correspondenzen innerhalb Bezirks Postwertzeichen verwilligt.

f) Endlich wurde je erstmals der **Werner'schen Kinderheil-Anstalt in Ludwigsburg** ein Jahresbeitrag von 20 M, und der Witwe des verstorbenen **Oberamtsstierarztes Dieterich in Welzheim** ein Gratual von jährlichen 120 M ausgesetzt.

III. Nach dem **Etat der Amtspflege** 1886/87 betragen die Einnahmen 8804 M 75 S, die Ausgaben 50423 M 6 S, es berechnet sich somit das Deficit auf 41618 M 31 S und ist eine Amtschadenzumlage von 41600 M beschloffen worden.

R. Oberamt: Kirchner.



### Dienstnachrichten.

\*\* Bei der am 6. Mai d. Js. und an den folgenden Tagen durch die Prüfungskommission der K. Regierung für den Jagdkreis vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. A. die nachstehenden Kandidaten zu Uebernahme der in §. 7 der K. Verordnung vom 10. Febr. 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden:

Mayer, Albert Gottlob, von Dnolzheim, Oberamts Crailsheim,  
Schneider, Karl Wilhelm August, von Alfdorf, Oberamts Welzheim,  
Kerler, Gottlieb Heinrich Christian, von Lorch, Oberamts Welzheim,  
Beck, Christian Gottlob, von Lorch, Oberamts Welzheim,  
Ahles, Wilhelm Gottlob, von Unterurbach, Oberamts Schorndorf,  
Föhl, Christian Friedrich, von Niedelsbach, Oberamts Schorndorf,  
Weil, Paul Nathanael, von Schorndorf,  
Koller, Wilhelm, von Gaildorf.

### Württemberg.

× **Lorch**, 6. Juni. Aus Anlaß des am Pfingstmontag in Lorch stattfindenden **Gaufeuerspektakels** geht im Anschluß an diezüge 623 von Stuttgart und 200 von Hall ein Extrazug in Waiblingen ab um 8 Uhr 12 Min. Vormittags, mit Ankunft in Lorch um 9 Uhr 18 Min. Vorm.

— **Stuttgart**, 6. Juni. Die Gesundheitsverhältnisse in hiesiger Stadt sind gegenwärtig nicht die besten. Zwar ist die Krankenzahl unter den Erwachsenen keine außergewöhnliche, dagegen sieht es unter den Kleinen ziemlich ungünstig aus, namentlich sind es aber Kinder im Säuglingsalter, unter denen die verschiedensten Kinderkrankheiten in großer Zahl auftreten. Ein hiesiger Arzt wurde, seiner eigenen Aussage nach, allein gestern vormittag zu neun kranken Kindern gerufen.

— **Stuttgart**, 8. Juni. Trotz des Regenwetters fand gestern doch das große Fest in der Kgl. Wilhelma zu Ehren der Vermählung des Prinzen Wilhelm mit Prinzessin Charlotte statt, doch wurde naturgemäß statt des Garten- und Ballfestes nur das letztere in den Prachtgärten des herrlichen maurischen Palastes abgehalten. Der hohe Adel des ganzen Landes war dazu geladen und sämtliche Mitglieder des Kgl. Hofes waren erschienen. Erstmals nahm S. H. Prinzessin Olga zu Sachsen-Weimar teil an einer derartigen Festlichkeit.

— **Ludwigsburg**, 5. Juni. Heute fand auf dem großen Exerzierplatz bei angenehmem Wetter die Königsparade für die hiesige Garnison statt. Die Truppen waren um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eingetroffen und hatten in 3 Treffen Stellung genommen. Kommandeur der Parade war Oberst und Kommandeur der 13. Artilleriebrigade, v. Gleich. Das erste Treffen bildete Infanterie, das zweite Kavallerie und das dritte Artillerie. Punkt 9 Uhr traf Se. Maj. der König in offenem Viktoriawagen auf dem Paradeplatz ein. Ihre Majestät die Königin war mit der Herzogin Vera und den Prinzessinen Olga und Olga erschienen. Ihre K. Hoheit Prinz und Prinzessin Wilhelm waren zu Pferde anwesend. Beim ersten Präsentieren wurde auf die Benachrichtigung des die Parade kommandierenden Oberst von Gleich von sämtlichen Truppen dreimal Hurrah gerufen. Der Vorbeimarsch fand das erstemal in Zugfrond mit angefastem Mehr statt. Die ganze Parade nahm einen

durchaus schönen und gelungenen Verlauf, über den Se. Majestät wiederholt seine besondere Anerkennung zum Ausdruck brachte. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verließen Se. Maj. und die hohen Herrschaften das Paradiesfeld. Der König nahm mit Gefolge seinen Weg durch die Stuttgarter und vordere Schloßstraße dem königlichen Schlosse zu. Auf dem Wege bildete die Schuljugend Spalier. Die Stadt war reich beslaggt. Ein zahlreiches Publikum begrüßte den König mit Hochrufen. Kurz nach 10 Uhr wurde zur Begrüßung Sr. Majestät eine Deputation der bürgerlichen Kollegien mit Oberbürgermeister Abel an der Spitze, die Vorstände der K. Kreisregierung und der hiesigen Bezirksbehörden, sowie der Geistlichkeit im Schlosse aufs huldvollste empfangen. Dem Stadtvorstand Oberbürgermeister Abel ward hierbei der Kronorden zweiter Klasse überreicht. Um 12 Uhr fand im Marmorsaale ein Festessen statt, zu welchem 85 Personen geladen waren. Nach 2 Uhr fuhr Se. Majestät nach Stuttgart zurück, begleitet von unendlichen Hochrufen der Menge.

— **Ludwigsburg**, 7. Juni. Aus dem Feuersee, der kaum 2 Meter tief ist, wurde heute früh kurz nach 7 Uhr von einem Schutzmann die Leiche eines Soldaten gezogen, der dem Dragoner-Regiment angehörte. Derselbe ist erst vor kurzem als sogenannter freiwilliger Vierjähriger bei seinem Regiment eingetreten und hat sich verschiedene schwere Vergehen zu Schulden kommen lassen, die ihn bestimmten, letzten Freitag abend den Tod freiwillig zu suchen.

— **Mainhardt**, 6. Juni. Gaufängerfest. Am Pfingstmontag den 14. d. Mts. wird hier das Murrthal-Gaufängerfest abgehalten. Es wird an diesem Tage auf unserer Höhe ein gar lebhaftes Treiben werden, denn es haben sich bis jetzt 18 Gesangvereine mit zwei Musikkapellen angemeldet und außerdem haben viele auswärtige Freunde des Gesangs und Bekannte des Mainhardter Waldes ihr Kommen zugesagt. Wir dürfen uns demnach eine nicht nur unserm Liederfranze, sondern auch unserm „Wald“ zur Ehre gereichende große Beteiligung versprechen. Den angefragten Vereinen sind heute die Mitteilungen über ihre Quartiere zugegangen; alle Vorbereitungen werden mit Eifer und Lust betrieben. Unser Wald ist gegenwärtig reizend; aber auch der Gang oder die Fahrt auf den im besten Stande befindlichen freien Straßen wird zur Würze, da unsere Felder und Obstbäume gottlob in voller, vielversprechender Pracht stehen. Alle Freunde des Gesangs möchten wir noch bestens einladen, auch die Kriegervereine aus unserer Nachbarschaft sind herzlich willkommen. Möchten recht viele sich entschließen, mit uns einen frohen Tag in Sangeslust und Festesfreude zu begeben. Am Pfingstmontag werden ja gerne Ausflüge gemacht, romantische und jagdhafte Höhlen und Burgen werden besucht; auch unser Wald mit seinen vielen und schönen Partien wird auf die Beschauer seinen Reiz gewiß ausüben. Möge der Himmel am Pfingstmontag uns sein heiteres Gesicht zeigen und damit unser aller Wünsche zum guten Gelingen des Festes erfüllen.

— **Meimsheim**, 6. Juni. Heute nacht ist in die hies. Postagentur eingebrochen worden. Thäter noch unbekannt.

— **Neutlingen**, 6. Juni. Die Vorbereitungen zur Beleuchtung der Rebellhöhle auf Pfingstmontag, sowie die Arbeiten zur Errichtung der Buden für Wirte u. dergl. auf dem Festplatz sind lebhaft in Angriff genommen. Wird bis Pfingstmontag das Weiter schön,

so dürfen die Besucher der Rebellhöhle und des Lichtenstein auf einen genussreichen Tag rechnen. —

— Der entsprungene Zuchthausgefangene Konrad Müller aus Thalheim ist wieder beigebracht.

— Zum Liederfest in Geilbrunn haben sich bis jetzt 108 Vereine mit 3228 Sängern angemeldet.

— Ein Bäuerlein aus der Gegend von Mergentheim hat den Brillantschmuck im Wert von 2400 Mark gewonnen; es war in voriger Woche selbst in Ulm und versuchte den Gewinn zu veräußern, aber ohne Erfolg.

\* In Sulz bei Gebweiler durchschnitt sich ein 12jähriger Knabe mit einem Taschenmesser die Kehle.

— Der zweite Gewinn der Münsterbau-Lotterie im Betrage von 30 000 Mark ist heute durch ein hiesiges Bankhaus für einen Auswärtigen erhoben worden.

— Vom Bezirk Gerabronn werden Klagen laut über äußerst flauen Verkehr in vorjährigen Früchten. Sogar Haber findet nur schwer Abnahme zu 6 Mark per Zentner.

Zuden Feierlichkeiten des sogenannten Blutfreitag sollen sich am 3. und 4. Juni mehr als 30 000 Wallfahrer in Weingarten eingefunden haben.

— Von der Strafkammer in Ravensburg wurde der 34 Jahre alte Metzger und Gastwirt Dominikus Schneider in Neukirch (Zettwang) wegen Nahrungsmittelfälschung (Verwendung des Fleisches einer perlsüchtigen Kuh, Zusatz von Kartoffelmehl zu dem Wurstfleisch, Bereitung und Ausschau neuen Mostes, der aus Wasser, Zucker, Kochsalz, Weinhefe, Eichorie und ein wenig Most bereitet war) zu 6 Monaten Gefängnis, 235 Mark Geldstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und in die Kosten verurteilt.

— Letzten Mittwoch wurde ein 11jähr. Mädchen von Verchenberg (Göppingen) auf offenem Felde, in der sogenannten Wolfsgasse, von einem unbekanntem Manne angefallen. Der Thäter, durch das Näherkommen von Leuten in seinem verbrecherischen Vorhaben gestört, konnte trotz eifriger Nachforschens der dortigen Polizei nicht ermittelt werden.

### Deutschland.

— An den Straßenecken und Plakatsäulen in München waren am 5. Juni, wie die „N. N.“ melden, kleine rote Zettel angeschlagen, die folgenden Inhalt hatten: „Edelleute! Bürger! Bauern! Helft dem allverehrten König Ludwig II. von Bayern, damit er nicht in die Hände von Wucherern falle.“

— Ein Herr C. F. L. in Jena, der seinen vollen Namen vorzichtigerweise für sich behält, erläßt einen Aufruf zu einer Sammlung, und zwar für keinen Geringeren, als den König von Bayern. Mit dem Gelde soll das Schloß am Chiemsee fertig gestellt werden. In Erwartung der Bildung von Ortsausschüssen schlägt der sonderbare Schwärmer vor, Geldbeiträge, die für diesen Zweck bestimmt sind, unter dem Vermerk „Conto Schloß Herren-Chiemsee“ an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zu senden. Der König meint, der Erfinder dieses schnurrigen Vorschlags, werde nicht anstehen, diese Ehrenspende, die ebenso den Geber wie den Empfänger ehre, anzunehmen. —

— **Berlin**, 7. Juni. Eine Dreikaiserzusammenkunft für diesen Sommer ist aufgegeben, da Kaiser Wilhelm den Manövern im Elsaß beimohnt.

— **Berlin**, 8. Juni. Die Nordd. Allg.



Btg. schreibt: „Bekanntlich gab die Kurie die Erklärung, daß die Anzeigepflicht auch auf die Zukunft ausgedehnt werden würde, sobald das neueste kirchenpolitische Gesetz veröffentlicht und die Staatsregierung zur Revision der in demselben nicht erwähnten Bestimmungen früherer kirchenpolitischer Gesetze bereit wäre. Diese Bereitwilligkeit ist ausgesprochen und das kirchenpolitische Gesetz verübt worden. Unter Bezugnahme auf diese Vorgänge teilte Jacobini in einer Note vom 1. Juni dem Gesandten v. Schlözer mit, daß die Anzeigepflicht von jetzt ab endgültig eine ständige sein und demgemäß der preussische Episkopat die Anweisung erhalten wird, der Regierung die Namen der für künftig vakant werdende Pfarreien bestimmten Priester zu bezeichnen.“

Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine hat sich mit überwiegender Mehrheit gegen eine Beschädigung der Pariser Weltausstellung ausgesprochen.

### Ausland.

Die Schweiz wird demnächst wieder mit einem neuen Anarchistenblatt gesegnet werden. In Versoir wird nämlich in Kurzem ein neues Anarchistenblatt, „Paria“ genannt erscheinen. Es predigt die Zerstörung der Gesellschaftsordnung durch Feuer und Schwert und will dieselbe reinigen wie Attila und Geiseric.

Aus der Schweiz, 4. Juni. Zwei Waadtländer, die am vorigen Sonntag einen Ausflug durchs Joux-Thal machten und unversehens auf französisches Gebiet und in die Nähe des Forts von Nouffes kamen, wurden dort als preussische Spione festgenommen. Nur mit großer Mühe gelang es ihnen, nach mehrstündigen Verhandlungen mit dem Platzkommandanten, ihre Freilassung wieder zu erwirken.

Rom, 8. Juni. Die päpstliche Allokution ist wider Erwarten sehr kurz ausgefallen. Deutschland wurde gar nicht erwähnt, wie überhaupt keine politische Angelegenheit. Frankreich erhielt hohes Lob wegen seiner christl. Werke und des Schutzes, den es der katholischen Sache angedeihen läßt. Amerika und Italien werden nur kurz erwähnt.

Athen, 7. Juni. Die Vertreter der fünf Mächte übermittelten heute der griechischen Regierung die Note, in welcher die Aufhebung der Blockade angezeigt wird.

Die vom Senat der vereinigten nordamerikanischen Freistaaten kürzlich genehmigte Bill, welche den Ausländern den Ankauf von Grundbesitz in den vereinigten Staaten verbietet, ist in erster Linie gegen jene reichen Engländer gerichtet, welche in den letzten Jahren Landankäufe in Amerika als die sicherste Kapitalanlage betrachteten, und massenhaft Ländereien aufkauften. Die „Ritter der Arbeit“ verlangen, daß der Staat alles im Besitz von Ausländern befindliche Land bis zum Jahr 1890 zurückkaufen solle.

### Verschiedenes.

\* Lübeck, 4. Juni. Eine erschütternde Familientragödie ereignete sich nach der Fr. Btg. heute morgen auf dem hiesigen allgemeinen Gottesacker. Gegen 10 Uhr erschloß sich daselbst auf dem Grabe seiner Mutter der vierundzwanzigjährige Handlungsgehilfe B., welcher erst gestern abend nach längerer Abwesenheit von Manila nach hier zurückgekehrt war. Die Liebe zur Mutter, welche während seines Fernseins gestorben war, hat den unglücklichen jungen Mann zu seiner unseligen That getrieben.

— In der Kaserne Wieben in Danzig fand eine große Soldatenschlägerei statt. Neun Mann wurden zum Teil schwer verletzt, ein Sergeant soll bereits seinen Verwundungen erlegen sein. — Auch in Minden gab es eine Schlägerei zwischen dem Militär, wobei 7 Soldaten verwundet wurden.

\* Aus Westfalen, 4. Juni. In vergangener Nacht wurde dem Fabrikanten J. Schnettler in Hagen durch den pensionierten Eisenbahnbeamten Runde daselbst der Bauch aufgeschlitzt. Beide waren spät nachts von einem Ausflug nach der sogenannten Donnerföhle heimgekehrt und in Streit geraten. Schnettler wurde heute morgen von Vorübergehenden bemußtlos im Chausseegraben gefunden und später ins Krankenhaus transportiert. Die Aerzte erklären seinen Zustand für absolut hoffnungslos. Der Thäter wurde verhaftet.

\* Solingen, 4. Juni. Eine Liebestragödie hat hier gestern nach Schluß des Gottesdienstes Schrecken und Bestürzung erregt. Auf ein junges Mädchen wurde — beim Verlassen der Kirche — von einem jungen Mann, dessen Liebesanträge von dem Mädchen zurückgewiesen worden waren, ein Revolvererschuss abgefeuert, der die Getroffene indes glücklicherweise nur leicht verwundete. Darauf richtete der Wahmüthige die Waffe gegen sich selbst und tötete sich mit einem Schuß in den Kopf vor den Augen des die Kirche verlassenden Publikums.

\* Von Constantine (Algier) wird telegraphirt, daß die Heuschrecken ihren Marsch fortsetzen. Sie traten gestern auf der Eisenbahnlinie Bordj-St. Ahrir in so ungeheurer Menge auf, daß der Zug anhalten mußte; die Waggons wurden abgekoppelt und einer nach dem andern durch das lebendige Meer der Insekten geschleppt. Der Zugmeister gab telegraphischen Avis nach Bordj, von wo mehrere hundert Arbeiter zur Vernichtung der Heuschrecken zur Stelle gesandt wurden.

— Auf dem Isthmus von Panama ist eine neue Gelbfieberepidemie ausgebrochen. Es sterben im Durchschnitt täglich 40 Personen. Die Kanalgesellschaft hat, nachdem sie bereits vorher 2 Ingenieure verloren, einen neuen Verlust erlitten: der leitende Unternehmer Henry Gerardin ist im Alter von 38 Jahren einem dritten Anfall des gelben Fiebers erlegen.

\* Ein amerikanisches Blatt bringt folgendes Inserat: „Redakteur für ein viel gelesenes Blatt wird gesucht. Der Mann muß redigieren können, sich zanken, duellieren, prügeln, den Polizisten spielen, Gelder einkassieren und zu gleicher Zeit beweisen können, daß ihm am Gelde nichts gelegen ist; er muß es aus dem „ff“ verstehen, groben Dickfäcken auf's Dach zu steigen und der Damenwelt gegenüber auf allen Vallen, Konzerten und Abend-Unterhaltungen den lebenswürdigen Schwerepäpöter zu spielen, er muß bei Turnern, Gesangsvereinen, Liedertafeln, Juden und Heiden, Protestanten, Katholiken und Methodisten Hahn im Korbe sein. Er muß eine Zeitung zu Stande bringen, die nie auf der Post verloren geht, weder von fremden Händen geborgt, noch von böshafter Konkurrenz heruntergepugt werden kann, welcher die Rücken und Schrüllen von 2000 Abonnenten derart zu befriedigen im Stande ist, daß jeder derselben seine Zeitung ihm voraus bezahlt. Wir brauchen einen, der heiß und kalt zu gleicher Zeit blasen kann, der Wasser auf beiden Schultern zu tragen versteht, der mit Hunden bellen, mit den Hasen um die

Wette laufen kann, der die Flöhe husten und das Gras wachsen hört.“

### Handel und Verkehr

(Halle, 5. Juni. Landesproduktenbörse. Gesamt-Umsatz 800 Zentner. Preise ziemlich unverändert. Wir notieren per Ztr.: Weizen 9,20 M. Kernen 8,65 bis 8,80 M. Dinkel 6,40 M. Haber 6,50 M.

Winnenden,  
Oberamts Waiblingen.

Auf hies. Fruchtschranne hat am ersten Schranntag des Monats Juni (den 2. Juni 1886) betragen:

1.) D i n k e l.

a) der mittl. Durchschnittspreis vom Str.: 6 Mark — Pfennig.

b) das Gewicht von 1 Schfl. mittl. Qualität: 160 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 9 Mark 57 Pfennig.

2.) S a b e r.

a) der mittl. Durchschnittspreis vom Str.: 6 Mark 17 Pfennig.

b) das Gewicht vom Schfl. mittl. Qualität: 168 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 10 Mark 37 Pfennig.

Zur Beurkundung:

Winnenden den 5. Juni 1886.

Schrannschreiberei:

Rathschreiber:

R a g e l.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 8. Juni. 1886.

20-Frankenstücke . . . . . 16 M 12 S

### Frankfurter Goldkurs.

vom 8 Juni. 1886. M

20-Frankenstücke . . . . . 16 15—19

Dollars in Gold . . . . . 4 16 20

Dukaten . . . . . 9 50 55

Russische Imperiales . . . . . 16 72—67

Englische Sovereigns . . . . . 23 34—39

Welzheim.

## Verlobungs-Karten,

Hochzeits-Visiten- und  
Empfehlungs-KARTEN,

Zirkulare, Etiquetten,  
Rechnungen,  
Preis-Courants,  
Avis  
etc. etc.

werden prompt und billigst angefertigt in der  
Untertzuber'schen  
Buchdruckerei.



Kirchfenberg.  
**Ehren = Erklärung.**

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die unterm 27. v. Mts. in Mönchhof gegen den Bauern David Knödler dahier ausgesprochene Beleidigung als unwahr zurück.

Den 7. Juni 1886.

**Gottlieb Weller.**

Unterschlechtbach.

**Fahrniß = Verkauf.**



Von dem verstorb. Schreiner  
**J. Walliser**  
kommt am

**Freitag den 11. Juni**

Mittags 1 Uhr

in dessen Behausung zu Unterschlechtbach folgende Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung:

Mannsleider, 1 neues Pfeilerkäse  
samt Aufsatz, 1 einriges  
Kasch, 116 Stk. verschiedene  
Bretter und Dielen, der  
vollständig vorhandene



Schreinerhandwerkzeug, 1 zweirädriger Karren und allgemeiner Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 5. Juni 1886.

Schultheiß Bauerle.

Breitenfürst.

**Schafwaide = Verleihung.**



Die hiesige Ortsgemeinde verpachtet am

**Dienstag, den 15. ds. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Orts-Rechners ihre Weisch- und Winterwaide.

Wozu Liebhaber (Unbekannte mit entsprechenden Vermögens-Zeugnissen versehen) hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 9. Juni 1886.

Ortsgemeinderat.

9 Tage.



Mit den neuen Schmelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

nachen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

H. Bilsinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Carl Weil " Schorndorf.

Friedr. Haeder " Gmünd.

**VIII. Remsgaufeuerwehrtag in Lorch.**

**Programm.**

**I. Sonntag den 13. Juni nachmittags:**

Konzert auf dem Festplatz durch die Trompetermusik des Dragonerregiments in Ludwigsburg.

**II. Pfingstmontag den 14. Juni:**

morgens 5 Uhr: Tagwache;  
" von 6 Uhr an Empfang der Gäste am Bahnhof und den Stadteingängen;  
" 9 Uhr: Beginn der Verhandlungen im Saale der „Harmonie“ beim Bahnhof;  
" 11 Uhr: Aufstellung der Feuerwehren nach dem Alphabet beim Gasthaus zur Sonne, Vorbeimarsch der Lorch Feuerwehr mit Geräten und Abmarsch auf den Übungsplatz beim Gasthaus zum Engel, daselbst Schulübung der I. Compagnie und Gesamtübung der Feuerwehr Lorch;  
mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: Mittagessen;  
" 1 $\frac{1}{2}$  " Sammlung sämtlicher Feuerwehren in derselben Stellung wie Vormittags, Festzug durch die Stadt auf den Festplatz, Begrüßung der Festgäste, gefellige Unterhaltung;  
abends 7 Uhr: gefellige Vereinigung der Lorch Feuerwehr mit nachfolgendem Ball in der „Harmonie“.

Zu zahlreichem Besuch auf unserem historisch denkwürdigen Boden laden freundlichst ein,

Lorch, den 4. Juni 1886.

Stadtschultheiß Siegel,

Commandant Dieterle.

**Empfehlung.**

Für die mech. Wollspinnerei und Zwirnerei von A. Simon in Ruden D. A. Geislingen übernehmen auch dieses Jahr jedes Quantum Schafwolle zum Spinnen, Zwirnen und Färben unter Zusicherung der reellsten u. schnellsten Ablieferung.

Frau Rosine Baur, Schäferin in Alsdorf.

Welzheim.

**Feine Kräuterkäse,**

**Romaturkäse,**

**Münsterkäse,**

**Emmenthaler- u.**

**Limburger = Käse**

empfiehlt in guter Ware billigt

H. Hofly.



Ein ordentl. Mädchen, welches mit den Feldgeschäften bewandert ist, kann sogleich eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Einen bereits noch neuen

**Damen-Regenmantel**

sowie einen schönen hohen

**seidenen Herrenhut**

und ein

**Sparherdle**

hat billig zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

G b n i.

Es können sogleich gegen gefällige Sicherheit



**460 Mark**

Pflegeld erhoben werden.

Anwalt Seiser.

**Nadelstreu = Verkauf.**

G. & Frik Häuser von Badnang verkaufen am

**Freitag den 11. ds. Mts.**

Mittags 1 Uhr

20 Loose Nadelstreu aus den von Gottfried Kugler von Seiboldswiler erkauften Waldungen.

Zusammenkunft im oberen Wald.

**Inkerei-Gerätschaften**

als:

**Honigschlendern** von 12 Mark an,  
**Honigsteb,**

**Rauchapparat** zu Gerberloh,

**Bienenhut, Zange,**

**Messer, Absperrgitter,**

**Waben** an Döther zu Kunstwaben,

**Honighäfen,**

**Drohnenfallen,**

**Schwarmfack** u. s. w.

fertigt und liefert gut und billig

**Carl Hahn,**

Flaschner in Murrhardt.

Lorch.

Ein jüngerer

**Bäckergehilfe**

kann sogleich eintreten bei

**Karl Grau.**